

# Club 89: GV wurde zum Happening

Wenn der Club 89 seine Generalversammlung abhält, werden nicht bloss Traktanden heruntergebetet, sondern der Vorstand stellt immer wieder ein attraktives Rahmenprogramm zusammen. Das war auch am Samstag anlässlich der 23. GV im Hotel «Schatzalp» nicht anders.

Pascal Spalinger

Der Club 89 will einerseits den HC Davos moralisch und finanziell unterstützen sowie ein Netzwerk aus Privaten und Leuten der Wirtschaft knüpfen, die der Landschaft Davos nahestehen. Andererseits soll aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Der Klub organisiert im Laufe des Jahres einige Anlässe, bei denen die Mitglieder über die Begebenheiten des HCD aus

erster Hand orientiert werden. Das war am Samstag anlässlich der 23. Generalversammlung nicht anders. Erst genoss man einen Apéro, und die GV wurde umrahmt von zwei hochspannenden Vorträgen von HCD-Geschäftsführer Peter Baetschi sowie Chefsout Bruno Aegerter, die Interessantes aus ihrem Berufsleben erzählten. Nach einem Nachtessen besuchte man schliess-



Präsident Heinz Adank wurde in seinem Amt bestätigt.

lich noch das Heimspiel des HCD gegen Genf-Servette.

## Respekt auch ohne Titel

Momentan zählt der Club 89 268 Mitglieder, insgesamt 85 Mitglieder und Gäste fanden den Weg ins Hotel «Schatzalp». Präsident Heinz Adank sagte in seinem Jahresbericht, den Spielern und Trainer Arno Del Curto gebühre grosser Respekt, auch wenn der Schweizer-Meister-Titel nicht verteidigt werden konnte. Es sei unglaublich gewesen, wie sich das Team trotz vieler Verletzungen immer wieder zu hervorragenden Leistungen aufgerafft habe. Damit man den HC Davos auch in Zukunft gebührend unterstützen könne, sei man auf einen starken Club 89 mit einem breit abge-

stützten Mitgliederstamm angewiesen. Weitere Mitglieder seien herzlich willkommen, sagte Adank zum Schluss. Die Jahresrechnung wies einen kleinen Gewinn aus, zudem konnte der HC Davos mit einem namhaften Beitrag unterstützt werden.

## Vorstand bleibt gleich

Mit grossem Applaus wurde der Vorstand in bisheriger Zusammensetzung wiedergewählt. Heinz Adank führt den Klub weiterhin als Präsident. Die restlichen Chargen werden von Marco Müller (Vizepräsident), Kurt Unholz (Support/Gäste), Remo Hassler (Finanzen/Administration), Gion Erni (Club Lounge) und Hacher Bernet (besondere Aufgaben) besetzt.

# Für einmal Äste statt Hanteln stemmen

Noch glühen Berg und Tal in den schönsten Farben des Herbstes. Doch schon bald wird Schnee und Eis die Landschaft in ein weisses Kleid packen. Anlass genug, um einen Blick in ein nicht alltägliches Ski-Trainingsprogramm der Stiftung Sport-Gymnasium Davos (SSGD) zu werfen.

Aurelia Däscher

Der Initiant des kürzlich eröffneten «Gwunderwalds», André Kindschi, kann für einen Tag auf Helfer zählen, die man

vielleicht nicht im Wald erwarten würde. Doch wie unterschiedlich die Welt zwischen diesen Holzarbeitern und

Sportschülern auf den ersten Blick auch erscheinen mag, eines haben alle gemeinsam: die Liebe und Leidenschaft zum alpinen Skisport. Gleichzeitig bietet diese sportliche Aktion eine grossartige Möglichkeit, sich bei der Davoser Bevölkerung auf unkomplizierte, gemeinnützige Art für ihre Unterstützung zu bedanken.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung legen sich die 29 Gymnasiasten, sprühend vor Energie und mit vol-



André Kindschi begrüsst die Sportschüler am letzten Mittwoch vor einer atemberaubenden Kulisse.



Wie die Ameisen arbeiten die zukünftigen Skiracks im Wald am Jakobshorn.

Aurelia Däscher

lem Körpereinsatz, ins Zeug. Sichtlich geniessen unsere Nachwuchsskifahrer die Abwechslung zum gewöhnlichen Trainingsalltag.

## Gemeinsam Berge versetzen

Hand in Hand wird das Geäst vom Holzschlag im Bolgenwald am Fusse des Jakobshorns weggeräumt. Ob es sich dabei nun um den amtierenden Jugend-Olympiasieger Sandro Simonet aus Tiefencastel oder um die Davoserin und Bronzemedallienwinnlerin bei der Jugend-Olympiade und den Junioren-Weltmeisterschaften im Skicross, Emilie Benz, handelt: Weder Athleten noch Trainer

scheuen sich davor, sich die Finger dreckig zu machen.

## Ziele mit Nachhaltigkeit

«Wie beachtlich diese Titel auch klingen mögen, bezogen auf die angestrebten Karriereziele stehen die Sportler noch ganz am Anfang. Doch wer sich immer wieder einsetzt und kämpft, wird belohnt», sind sich Kindschi und die Skitrainer der SSGD einig. Mit kurzfristigen Triumpfen ins Rampenlicht zu rücken, um auf sich aufmerksam zu machen, ist erfreulich. Das primäre Ziel jedoch ist, gemeinsam mit den Sportlern ein solides Sprungbrett zu schaffen, um sich langfristig in der Sport- wie in der Berufs-

welt erfolgreich etablieren zu können. «Umso wichtiger ist es, dass sich die Jugendlichen nicht von den Medaillen blenden lassen», meint der Cheftrainer weiter. «Hier inmitten der Natur sind wir alle Menschen. Titel, Gewinne werden unbedeutend.»

Der Wald, ein idealer Ort, sich zu seinen eigenen Wurzeln zurückzubesinnen. Ruhe und Kraft zu tanken, Bodenständigkeit zu bewahren, um schliesslich für die kommende Rennsaison nicht nur körperlich, sondern auch mental gewappnet zu sein.

Interessenten für gemeinnützige Waldarbeiten sind jederzeit willkommen. Weitere Ankünfte bei André Kindschi.

# Taekwon-Do Switzerland neu bei Jugend + Sport

■ Nach langjähriger Vorarbeit von Fadri Erni, 4. Dan, durften Michael Marni 3. Dan und Susanna Vogel, 2. Dan, von Taekwon-Do Davos an der J+S-Grundausbildung im Karate teilnehmen. Über zwanzig Schüler aus der ganzen Schweiz nahmen daran teil. Viele hatten schon einige Erfahrung im Unterrichten, daher war das Level der Gruppe sehr hoch. Das Expertenteam hat die Teilnehmer von Taekwondo bestens mit ihren langjährigen Erfahrungen in allen Bereichen geschult. Im Vordergrund stand der Spass beim Sport. Das Unterrichtsmodell baut auf drei Kernkonzepten auf: das methodi-

sche Konzept mit dem Dreistufenmodell, das pädagogische Konzept mit dem Dialogmodell, wie das sportmotorische Konzept mit dem Leistungsmodell. Mit diesen Werkzeugen können die Trainer das Training spezifisch gestalten. Kinder und Jugendliche benötigen für eine harmonische Entwicklung ein ausreichendes Mass an Bewegung, und sportliches Training ist deshalb im Kindes- und Jugendalter verantwortungsbewusst zu begleiten und zu unterstützen. Es ist eine grosse Bereicherung für Taekwon-Do Davos/Schweiz, dass nun Michael Marni, 3. Dan, und Susanna Vogel, 2. Dan,

diese Ausbildung als J+S-Leiter haben. Matthias Hoppeler, 2. Dan, und Susanna Vogel, 2. Dan, trainieren derweil intensiv für den 3. Dan und werden am 1. Dezember ihre Prüfung absolvieren. Sie sind hauptverantwortlich für das Kindertraining. Michael Marni trainiert die Jungen zwischen 15 und 25 Jahren im Bereich Wettkampf, Selbstverteidigung und Koordinations-techniken. Einsteigerkurse ab dem 5. Januar. Kontaktieren Sie uns bei allfälligen Fragen unter Telefon 079 623 23 11.

Susanna Vogel und Michael Marni.

zv

